



DIE LINKE.



Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Josef Fassl

Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg
Mitglied des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten
Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Mitglied des Betriebsausschusses Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM)

Telefon: (03 91) 56 39 08 46

E-Mail: fassl@mandatos.magdeburg.de

Internet: www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

www.tierschutzpartei-sachsen-anhalt.de/index.php/stadtrat-magdeburg

15.07.2013

Aktuelle Debatte:

In Auswertung des Hochwassers 2013: Umsetzung eines Maßnahmeplans

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den Vorreden hat sich doch das Thema darauf konzentriert: Was kann man realistischerweise machen? Meines Erachtens muss man einen anderen Ansatz, eine andere Perspektive mit einbeziehen. Wir alle sehen die Tätigkeit der Verwaltung, des Oberbürgermeisters. Wir können alle sagen, das war vorbildlich. Da gibt es eigentlich im Management nichts zu kritisieren.

Was aber hier meines Erachtens fehlt, das ist die Forderung des Bürgers, die Forderung der Bürger von Magdeburg, die hier leben, die hier in ihrer Gesundheit und ihrem Hab und Gut extrem gefährdet wurden. Aufgabe, diesen Schutz zu gewährleisten, diese Aufgabe hat vornehmlich der Stadtrat. Bei diesem Stadtrat fehlt mir die Empörung! Was hat man hier erlebt in der Stadt? Die Flut war hier kein Ereignis, das man schicksalhaft ergehen hinnehmen muss! Jeder Mensch, der die Bedrohung und die erzwungene Passivität erlebt und gefühlt hat, muss verärgert und wütend über den mangelnden Hochwasserschutz des Landes sein! Es hätte einkalkuliert werden müssen, dass sich Flutkämme von Elbe und Saale treffen, dies gab es in der Vergangenheit auch schon. Es war vorhersehbar, dass die Flut

durch die Erhöhung der Dämme im Oberlauf an die Unterlieger weitergegeben wird und vor Magdeburg treffen sich Elbe, Saale und Elster!

Es ist unverantwortlich, unerträglich und unzumutbar, dass durch diese falschen einseitigen Maßnahmen eine Flutwelle von 7,46 m, die auch 7,55 m erreicht hätte, wenn der Deich in Breitenhagen nicht gebrochen wäre, in eine Großstadt geschickt wird - ich sage „geschickt“ - in der ein großer Stadtteil zwischen Elbe und Umflutkanal liegt! Hier gibt es eine Verantwortung des Landes, von Organisationen, die eigentlich dazu befähigt sein müssten. Und wenn man hier sagt, wir sind bloß eine kleine Stadt in diesem Getriebe, dann - denke ich - werden wir so das Problem nicht lösen können.

Dass eine Stadt, die betroffen ist, nicht nur das Recht hat sich zu wehren, sondern dies auch kann, zeigt Köln. Herr Platz war in Köln. Köln wurde hier auch mehrmals in den Medien erwähnt. Dort gab es zwei verheerende Hochwasserkatastrophen, bis man gesagt hat, jetzt ist Schluss damit! Es gab einen Ruck und man hat gesagt, wir machen ein Hochwasserkonzept, ein umfassendes Hochwasserkonzept, das den ganzen Rhein mit einbezieht und das ist kein kleines Problem, das ist ein größeres Problem als bei der Elbe! Vor Köln kommt die Mosel in den Rhein, weiter oben der Main, alles ist dicht besiedelt. Man hat aber von der Stadt aus dieses Konzept entwickelt. Und wie fängt dieses Konzept an? Da heißt es dann, also Resolution einstimmig beschließt der Rat (Der Stadtrat, 01.02.1996). Die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz werden aufgefordert, aus Verantwortung für die Unterlieger und dem deutsch-französischem Vertrag erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Nordrhein-Westfalen wird aufgefordert, konkrete Planungen von Retentionsräumen zu planen, gemeinsam mit Bund und genannten Ländern ist die Finanzierung zu beschließen. Köln hat sich gewehrt und ich denke, die Stadt Magdeburg hat auch das Recht, sich zu wehren. Es bedarf aber eines politischen Willens, dass wir nicht sagen, wir lassen uns hier wieder besäuseln durch die klugen Reden von klugen Experten des Landes, die sich immer getäuscht haben, sondern, dass man das selbst in die Hand nimmt! Das wünsche ich mir.

Vielen Dank,

Josef Fassl
Stadtrat

(Es gilt das gesprochene Wort.)